

1. Forschungsprojekt Nr.: **6.2001**

Titel:

Ausbildungsmöglichkeiten in wachsenden Dienstleistungsbereichen

2. Problemdarstellung, Forschungspriorität

Bis zum Jahr 2006¹ wird aufgrund der Jahrgangsstärken der jungen Generation mit einer hohen Nachfrage nach Ausbildungsplätzen zu rechnen sein. Die ausgebildeten Fachkräfte haben sich einem wachsenden Konkurrenzdruck mit Bewerberinnen und Bewerbern aus anderen Bildungsbereichen um die knappen Arbeitsplätze zu stellen. Für das duale System bedeutet diese Situation eine besonders große Herausforderung. Bedingt durch seine enge Verknüpfung mit dem Beschäftigungssystem trifft der allgemeine Personalabbau in den Unternehmen und Verwaltungen auch den Ausbildungsbereich. Andererseits sind im Dienstleistungssektor in den vergangenen Jahren Zuwächse bei den Arbeitsplätzen zu verzeichnen, die jedoch nicht von Zuwächsen bei den betrieblichen Ausbildungsplätzen begleitet sind; das Gegenteil ist der Fall. Die Gründe für diese Entwicklungen sind derzeit noch nicht ausreichend erforscht.

Nun haben sich bei den Dienstleistungsarbeitsplätzen neue Beschäftigungsfelder und auch neue Unternehmensbereiche etabliert, in denen das duale System zu verstärken ist. Möglichkeiten, die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe zu erhöhen, gilt es zu untersuchen. Dazu gehört die Frage, ob sich die Chancen junger Frauen in einem ihrer klassischen Beschäftigungsbereiche verbessern. Das Forschungsprojekt zielt exemplarisch auf wachsende Dienstleistungsfelder ab, die charakterisiert werden können z.B. durch innovative Beschäftigungsfelder, neue Qualifikationsanforderungen und eine junge Unternehmensstruktur. Die Ausbildung im dualen System ist dort zu verstärken. „Training on the job“ heißt hier bisher häufig die Devise, nach der die Qualifizierung der Beschäftigten erfolgt. Gleichzeitig klagen auch Unternehmen über Qualifikationsdefizite ihrer Beschäftigten. Es soll untersucht werden, welche Perspektiven in expandierenden Dienstleistungsfeldern für die Etablierung einer systematischen, dualen Qualifizierung gegeben oder entwickelt werden können. Positive Beispiele sollen herausgestellt und Defizite untersucht werden. Es soll herausgefunden werden, welche Ausbildungshemmnisse vorhanden sind und wie sie zu beheben wären. Die vorhandenen Kenntnisse ergeben bisher nur ein unklares Bild. Für die Entwicklung gezielter umfassender bildungspolitischer Strategien zur Verbesserung der Ausbildungsbereitschaft der Unternehmen und der Aktivierung vorhandener Ausbildungspotenziale in wachsenden Dienstleistungsbereichen sind mehr Informationen notwendig. Für das duale System insgesamt soll das Forschungsprojekt einen Beitrag zur Stabilisierung leisten, denn es wird nur dann langfristig seine Bedeutung behalten und ausbauen können, wenn es sich den neuen Herausforderungen stellt.

Das Projekt ist der Forschungspriorität 2 „Neue Beschäftigungsfelder: Entwicklung bestehender Berufe und neue Berufe“ zugeordnet. Der Schwerpunkt des Projektes liegt auf den dort formulierten Forschungsinteressen, eine „Verbesserung der Übereinstimmung von Berufsbildungsstruktur und sich derzeit entwickelnder Beschäftigungsstruktur...“ zu erreichen, um „dem sich aktuell abzeichnenden Trend (entgegenzuwirken), dass Berufsausbildung in schrumpfenden Arbeitsfeldern stattfindet, während expandierende Bereiche nicht oder weniger ‚verberuflicht‘ sind oder außerhalb des Geltungsbereiches des Berufsbildungsgesetzes und einer sich daran anschließenden qualifizierenden Weiterbildung liegen.“ Das Projekt soll einen Beitrag zur Klärung der folgenden Forschungsfragen leisten, die in den Forschungsprioritäten des Bundesinstituts enthalten sind:

¹ Berufsbildungsbericht 1996, S. 2

- In welchen Wirtschaftsbereichen/Beschäftigungsfeldern besteht in Deutschland ein vorrangiger Bedarf an neuen Berufen/Qualifikationsprofilen?“
- In welchem Ausmaß könnte durch die Entwicklung/Bereitstellung neuer Kompetenzbündel eine Reduzierung der Arbeitsmarktprobleme erreicht werden?“
- Trägt die ‘Verberuflichung’ von Tätigkeiten... zur Schaffung neuer Arbeitsplätze/ Erwerbsmöglichkeiten bei oder werden dadurch lediglich Substitutionsprozesse ohne zusätzliche Beschäftigungseffekte eingeleitet?“

3. Forschungsziel

Ziel des Forschungsprojektes ist die Verbesserung der Ausbildungsbereitschaft in innovativen, expandierenden Dienstleistungsbereichen. Ausbildungshemmnisse sollen festgestellt, Vorschläge ihrer Überwindung und positive Beispiele für die Entwicklung einer Perspektive für das duale System herausgestellt werden. Die innovativen, expandierenden Dienstleistungsfelder sind einerseits aufgrund ihrer wachsenden Beschäftigungsmöglichkeiten und der damit verbundenen neuen Qualifikationsanforderungen ausgewählt worden, andererseits weil die Ausbildungsbereitschaft bisher mit der Beschäftigungsentwicklung noch nicht parallel verläuft. Gleichzeitig werden hier Qualifikationsdefizite beklagt.

Im einzelnen sollen mit Hilfe von Sachverständigengesprächen, Workshops, Betriebsbefragungen und Fallstudien die folgenden Aspekte untersucht werden:

- Umfang und Struktur der Ausbildung in den ausgewählten Dienstleistungsbereichen
- Ausbildungshemmnisse und Ausbildungspotentiale
- Beschäftigungsmöglichkeiten in neuen Tätigkeitsfeldern für dual Ausgebildete
- Identifikation positiver Beispiele und innovativer Ansätze der Ausbildung in Dienstleistungsbereichen
- Übertragbarkeit der Beispiele auf die Ausbildungspraxis anderer Unternehmen.

4. Zeitrahmen

I/99 bis III/01

5. Zwischenbericht

II/00

Mitarbeiter/-innen

Westhoff, Gisela (0228/107-2024); Brandes, Harald; Friedrich, Michael; Höcke, Gustav; Ködderitzsch, Gisela; Schöngen, Klaus